

ANFRAGE von Julia Gerber Rüegg (SP, Wädenswil), Regula Ziegler-Leuzinger (SP, Winterthur)

betreffend Verzögerungen im Sozialplan für die Handarbeit- und Hauswirtschaftslehrkräfte

Der Regierungsrat versprach in der Beantwortung der Anfrage 420/1998 von Regula Ziegler-Leuzinger und Julia Gerber Rüegg, bis Ende Februar einen Sozialplan für die Hauswirtschaftslehrkräfte vorzulegen. Bis heute liegt der versprochene Sozialplan jedoch nicht vor. Die Schulpflegen dagegen waren verpflichtet, bis zum 15. März allfällige Änderungskündigungen, Entlassungen oder frühzeitige Pensionierungen der Bildungsdirektion zu melden. Die Lehrkräfte ihrerseits müssen Kündigungen oder Anträge auf frühzeitige Pensionierungen der Bildungsdirektion bis zum 15. April melden. Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat, um die rasche Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb wurde der Sozialplan nicht wie versprochen per Ende Februar vorgelegt?
2. Weshalb sind die Sozialpartner (VPV, VPOD Lehrberufe und ZLV) bis heute nicht zu Verhandlungen über den Sozialplan eingeladen worden?
3. Wie sollen die Schulpflegen ihren Pflichten nachkommen, wenn ihnen die Grundlagen für ihr Handeln von der Bildungsdirektion nicht rechtzeitig zugestellt werden?
4. Wie sollen die betroffenen Lehrkräfte ihre persönliche Laufbahn planen können, wenn sie die rechtlichen, sozialversicherungsrechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen für eine allfällige Pensenreduktion oder freiwillige frühzeitige Pensionierungen nicht kennen? Wie sollen die Arbeitnehmenden unter diesen unklaren Bedingungen ihre Rechte wahrnehmen können?
5. Welche ausserordentlichen Beratungsdienstleistungen bietet die Bildungsdirektion in dieser Situation den betroffenen Lehrkräften und den Schulpflegen?

Julia Gerber Rüegg
Regula Ziegler-Leuzinger